Niederschrift

**über die 28. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt
am Mittwoch, den 29. November 2006, 18:30 Uhr,
im Bürgersaal des Rathauses**

An der Sitzung haben teilgenommen

a) vom Ausschuss:

Mitglieder der Stadtvertretung

Thomas Vorbeck (Vorsitzender)
Friedrich Cochanski
Joachim Wilken-Kebeck
Uwe Jansen
Hauke Marxen
Hans-Joachim Cords
Kurt Hildebrandt
Wolfgang Ulverich (bis 21:40 Uhr)

Bürgerliche Mitglieder

Walter Hyka
Thomas Krüger

Mitglied mit beratender
Stimme

Heino Pfeiffer

nicht teilgenommen:

Volker Sprick

b) von der Stadtvertretung:

Günter Winter
Annelie Eick (bis 20:50 Uhr)
Bruno Haaks (bis 20:15 Uhr)
Georg Oehrich
Wolfgang Juhls (bis 21:30 Uhr)
Monika Soltau
Ingrid Altner

c) von der Verwaltung:

Bürgermeister Hans-Joachim Hampel
Abteilungsleiterin IV Antje Langethal
Abteilungsleiter II Heino Wulf
Sachgebietsleiter IV.2 Holger Albers

d) Protokollführung:

Ute Heldt

e) vom Seniorenbeirat:

Hermann Bauer

f) als Gäste:

Nicoletta Rehsöft - BPW Hamburg (zu TOP 2)
Thomas Tradowsky - Kontor Freiraumplanung (zu
TOP 2)

Myriam-Romina Soltau (Kinder- und Jugendbeirat)
 Eberhard Gebel, Jan Gebel - Stadtplanung + Architektur (zu TOP 4)
 Dirk Gosch (Stadtmarketing GmbH)
 Ortsnaturschutzbeauftragter Wilhelm Nehlsen
 2 Vertreter der Presse

g) Bürgerinnen und Bürger: 8 – 16 Personen

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bauen und Umwelt, Herr Vorbeck, eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die form- und fristgerechte Ladung fest.

Bezüglich der Tagesordnung schlägt Herr Vorbeck vor, die nachträglich versandte Berichtsvorlage „Unbebaute, erschlossene Flächen im Stadtgebiet“ als TOP 11 zu behandeln und die nachfolgenden Punkte entsprechend zu schieben.

Der Änderung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 08. November 2006

Die o.g. Niederschrift des Ausschusses für Bauen und Umwelt wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

TOP 2: Städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept zur räumlichen Vernetzung der Innenstadt und dem Großen Segeberger See - Vorstellung der bisherigen Ergebnisse

Die PlanerInnen Frau Rehsöft und Herr Tradowsky stellen die bisherigen Ergebnisse der konzeptionellen Planung vor und stehen für Rückfragen zur Verfügung.
 Die Verwaltung stellt den Fraktionen je einen Farbdruck der Präsentationsunterlagen zur Verfügung.

Die Berichtsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Nach einer kurzen Pause wird die Ausschusssitzung um 19:40 Uhr weitergeführt.

TOP 3: Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan Nr. 70 (Max Bahr)

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt den Abschluss des Erschließungsvertrages mit der Firma Max Bahr in der beigefügten Entwurfsfassung.
Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

**TOP 4: Bebauungsplan Nr. 70 für das Gebiet nordwestlich der B 206, zwischen der K 102 und der Bahnlinie Neumünster – Bad Oldesloe
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

Der Planer, Herr Eberhard Gebel, erläutert die Planung und steht für Rückfragen zur Verfügung. Zur Öffentlichen Auslegung/ Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wird im Text Teil B (1.9.) folgende Änderung vorgenommen:

"Die Oberflächenentwässerung der Grundstücke erfolgt durch Versickerung vor Ort."

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 70 für das Gebiet nordwestlich der B 206, zwischen der K 102 und der Bahnlinie Neumünster – Bad Oldesloe und die Begründung dazu werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
2. Der Entwurf des Planes und der Begründung dazu sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

TOP 5: Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung, den Entwurf des Haushaltes für das Haushaltsjahr 2007 für den Bereich der Abteilung IV – Bauen und Umwelt - mit den in der als **Anlage** (Änderungsliste zum Haushalt 2007 vor Beratung im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss und nach Beratung in den übrigen Ausschüssen vor Beratung in der Stadtvertretung am 12.12.2006) beigefügten Ergänzungen zu dem Bereich 421 Tiefbau – Straßen :

- Unterhaltung Straßenbeleuchtung/ Treppe Lindenhof,
- Ausbau Dorfstraße,

- Instandsetzungen an Straßen/ Schulwegsicherung Geschwister-Scholl-Straße / St. Jürgen und
- Beleuchtung Großer Segeberger See/ Minigolf bis Promenade

zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

TOP 6: Aktion „Unser Sauberes Schleswig-Holstein“

Herr Vorbeck regt an, mit kleinen Preisen (z.B. Freikarten) Anreize zur Beteiligung zu schaffen; in der kommenden Ausschusssitzung soll darüber beraten werden.

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

Die Stadt Bad Segeberg nimmt an der Frühjahrsputzaktion des Städteverbandes „Unser Sauberes Schleswig-Holstein“ am 24. März 2007 teil.

AnsprechpartnerInnen für die einzelnen Bezirke werden von den in der Stadtvertretung vertretenen Fraktionen und Parteien benannt und dem Vorsitzenden des Ausschusses Bauen und Umwelt mitgeteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

Herr Ulverich war während der Abstimmung nicht anwesend.

TOP 7: 3. (vereinfachte) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 für das Gebiet Gieschenhagen - Teilbereich nördlich der Straße Gieschenhagen, südlich und westlich der Bebauung Oldesloer Straße und östlich des Punkthochhauses Gieschenhagen 5 - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

1. Der Entwurf der 3. (vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 für das Gebiet Gieschenhagen - Teilbereich nördlich der Straße Gieschenhagen, südlich und westlich der Bebauung Oldesloer Straße und östlich des Punkthochhauses Gieschenhagen 5 und die Begründung dazu werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.

2. Der Entwurf des Planes und der Begründung dazu sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

Herr Ulverich war während der Abstimmung nicht anwesend.

TOP 8: 6. (vereinfachte) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 für das Gebiet Tegelkoppel – Teilbereich westlich der ehemaligen Kleinbahntrasse, südlich der Fischteiche, östlich der Trave und nördlich der Riihimäkistraße - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

1. Der Entwurf der 6. (vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 für das Gebiet Tegelkoppel – Teilbereich westlich der ehemaligen Kleinbahntrasse, südlich der Fischteiche, östlich der Trave und nördlich der Riihimäkistraße und die Begründung dazu werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
2. Der Entwurf des Planes und der Begründung dazu sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

TOP 9: Bebauungsplan Nr. 82 (Wohnsiedlung Dorfstraße) für das Gebiet südlich der Dorfstraße, nördlich der Grünfläche, westlich der Bebauung Wischhof und östlich der Bebauung Glindenberg

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

1. Aufgrund der Baugrundverhältnisse wird von der Ausweisung und nachfolgenden Erschließung eines Wohngebietes abgesehen.
2. Das Grundstück „Dorfstraße 37“ ist zur Veräußerung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

**TOP 10: Bebauungsplan Nr. 83 (Einzelhandelsansiedlung) für das Gebiet westlich der Ziegelstraße, südlich der Dorfstraße, nördlich der Keltingstraße und östlich der Bebauung Wischhof
- Aufstellungsbeschluss**

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

1. Für das Gebiet westlich der Ziegelstraße, südlich der Dorfstraße, nördlich der Keltingstraße und östlich der Bebauung Wischhof wird der Bebauungsplan Nr. 83 der Stadt Bad Segeberg aufgestellt.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	2

Herr Cochanski war während der Abstimmung nicht anwesend.

TOP 11: Unbebaute, erschlossene Flächen im Stadtgebiet

Die Berichtsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 12: Mitteilungen und Bericht der Verwaltung

12.1 Konversion Lettow-Vorbeck-Kaserne

Herr Bürgermeister Hampel berichtet, dass nach Vorlage der „Entwicklungs- und Machbarkeitsstudie (Masterplan)“ und Beschluss der Stadtvertretung vom 19. September 2006 zur Umsetzung des Masterplanes, seitens der Stadtverwaltung im November 2006 ein Gespräch mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben geführt wurde. Hier ging es im Wesentlichen darum, das weitere Vorgehen zu erörtern. Die Gesprächspartner verständigten sich auf ein gemeinsames Vorgehen, in dem sowohl die Stadt Bad Segeberg ihre Planungshoheit als auch die Bundesanstalt für Immobilienfragen ihr Vermarktungsinteresse wahrnimmt. Im ersten Schritt ist nun im kommenden Jahr die Ausschreibung der Gesamtimmobilie an einen Investor vorgesehen. Selbstverständlich wünschen sich beide Seiten, dass bis Ende 2007 ein gutes Ausschreibungsergebnis vorliegt und möglichst schon bis Mitte 2008 die Verhandlungen geführt werden können. Zunächst sind nun aber die Ausschreibungsmodalitäten abzustimmen; hierzu wird am 24. Januar 2007 ein weiteres Abstimmungsgespräch stattfinden, zu dem ebenfalls Vertreter der Wehrbereichsverwaltung, des Amtes Trave-Land und des Zweckverbandes Mittelzentrum Bad Segeberg – Wahlstedt eingeladen wurden. Die Verwaltung wird regelmäßig in den Ausschusssitzungen über die weiteren Entwicklungen informieren.

12.2 Kooperation mit anderen Verwaltungen

Herr Bürgermeister Hampel berichtet, dass derzeit über eine Beauftragung der ARGE zur Erstellung eines Gutachtens für die städtischen Bereiche des Zweckverbandes Mittelzentrum Bad Segeberg – Wahlstedt (Bauhof) nachgedacht wird. Hinsichtlich der zu erwartenden Synergieeffekte geht man insbesondere von Kostensenkung und Qualitätssicherung aus.

12.3 Zebrastreifen Kurhausstraße

Frau Heldt berichtet, dass die Fachabteilung I 3 zu der Anfrage in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt vom 08.11.2006 wie folgt Stellung nimmt:

„Die Nutzungsintensität des vorhandenen Zebrastreifens in der Kurhausstraße ist durchaus als hoch einzustufen. Hinsichtlich der Unfallzahlen wird seitens der Verwaltung berichtet, dass sich lt. Rücksprache mit der Polizei im Bereich des Zebrastreifens in der Kurhausstraße im Jahr 2005 kein Unfall ereignet hat. Aufgenommen wurden von der Polizei im Bereich der gesamten Kurhausstraße div. Auffahrunfälle, die auf Unachtsamkeit der Fahrzeugführer zurückzuführen sind. Der Unfall mit der angefahrenen Schülerin im Bereich des Zebrastreifens in diesem Jahr basiert lt. Polizeiangaben auf der Tatsache, dass die Schülerin als Radfahlerin den Zebrastreifen befahren hat und nicht ihr Fahrrad, wie vorgeschrieben, geschoben hat. Ein Unfallschwerpunkt liegt lt. Polizei hier nicht vor. Für die Anordnung einer Fußgängerbedarfsampel liegt die Zuständigkeit bei der Verkehrsaufsicht des Kreises Segeberg. Nach Rücksprache mit dem dortigen Leiter, Herrn Krüger, würden der Anordnung einer Bedarfsampel rechtliche Bedenken nicht entgegenstehen. Zu prüfen wäre im Vorwege neben verlässlichen Verkehrszählergebnissen u.a. die gesteigerte Notwendigkeit für die Einrichtung einer Bedarfsampel. Aufgrund der vorgenannten Polizeiergebnisse dürfte diese Notwendigkeit schwer zu begründen sein.“

Bedenken sollte man bei der Einrichtung einer Bedarfsampel noch folgendes:

- Die „Anlaufzeit“ einer Bedarfsampel beträgt lt. Abt. IV2 ca. 45 Sekunden. Fraglich ist hier die Akzeptanz, die diese Ampel bei Fußgängern hervorrufen würde. Bei einer derartigen Wartezeit ist zu befürchten, dass viele Fußgänger die Zeit, in der keine Autos den Bereich befahren, bereits nutzen, um die Straße zu überqueren, ohne auf die Ampelphase zu achten. Bei geschalteter Ampel würden Fahrzeuge dann warten müssen, ohne dass Fußgänger queren.
- Die Ampelschaltung der Ampelanlage Am Landratspark/Hamburger Straße ist mit dem Stadtbusbetrieb harmonisiert. Diese Harmonisierung ist jedoch nicht bei einer Bedarfsampel einzurichten. Verzögerungen im Stadtbusverkehr würden somit sehr wahrscheinlich werden.
- Der Linksabbiegeverkehr in den Schweinemarkt sowie der Linksabbiegeverkehr aus dem Schweinemarkt würden sich erheblich verschlechtern. Zzt. werden Autos, die entsprechend ein- oder abbiegen wollen, in den lfd. Verkehr einbezogen. Bei Wartezeiten der Pkw während der Rotphasen würde eine derartige Bereitschaft sinken, da jeder darauf angewiesen ist, bis zur nächsten Rotphase diesen Bereich zu passieren. Insofern sind längere Rückstauungen auf der Kurhausstraße in Richtung Klein Rönna zu befürchten. Ebenfalls wären Probleme des abfließenden Verkehrs aus dem Schweinemarkt auf die Kurhausstraße zu erwarten.
- Notwendige Folge wäre die Einrichtung eines Linksabbiegerstreifens bzw. die Einbeziehung des Knotenpunktes Schweinemarkt in eine mögliche Ampelaufstellung.

Aus Sicht von I 3 wird unter Bezugnahme auf die Feststellungen der Polizei und der vorgenannten Punkte die Einrichtung einer Bedarfsampel nicht befürwortet.“

12.4 Markierung von Stellplätzen in der Straße Am Kurpark (CDU-Antrag)

Frau Langthäl berichtet, dass die Fachabteilung I 3 zu der Anfrage in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt vom 08.11.2006 wie folgt Stellung nimmt:

Lt. Antrag der CDU-Fraktion sollten „Parkflächen an der Straße Am Kurpark Richtung Vitalia-Seehotel so eingerichtet werden, dass die parkenden Pkw nicht mehr auf den Zwischenraum der Linden fahren können.“

„Auf der Sitzung der Stadtvertretung am 28.06.2006 beschloss die Stadtvertretung: Die Neuregelung der Parkraumsituation in der Straße Am Kurpark soll in den aufzustellenden Rahmenplan Verkehr aufgenommen werden. Zuvor wird die Straße gem. Problembeschreibung der Vorlage hergerichtet. Dabei ist der Schutz der Linden vor Verdichtung im Wurzelbereich zu berücksichtigen.

Lt. Problembeschreibung würde bei einem Schutz der Linden und einer verbleibenden Schrägaufstellung der parkenden Fahrzeuge nur eine Fahrbahnbreite von 4,70m verbleiben, die für einen Begegnungsverkehr Lkw/Lkw nicht mehr ausreichen würde. Vor diesem Hintergrund wurden mit der Polizei, der Feuerwehr, dem Rettungsdienst und der Verkehrsaufsicht Abstimmungsgespräche geführt. Trotz des Verlustes von 14 Stellplätzen, der durch eine einseitige Längsaufstellung der parkenden Fahrzeuge entstehen würde, haben alle vier vorgenannten Beteiligten sich zwingend für den Erhalt der Fahrbahnbreite von 5,50m ausgesprochen. Gerade bei Rettungseinsätzen ist es unentbehrlich, die notwendigen Fahrbahnbreiten für die Einsatzfahrzeuge vorzuhalten.

Es ist somit nicht möglich, den beantragten Baumschutz ohne den Verlust von Parkflächen und der Beibehaltung der erforderlichen Fahrbahnbreite von 5,50m zu realisieren. Da an der erforderlichen Fahrbahnbreite festzuhalten ist, muss nunmehr noch entschieden werden, ob und in welchem Umfang die weiteren Punkte umgesetzt werden sollen. Bevor weitere Maßnahmen umgesetzt werden, sollte aus Sicht von I 3 ein Gespräch mit der Klinikleitung, Frau Borchert, erfolgen, da evtl. Änderungen bei den Parkflächen nicht unerhebliche Nachteile für den Klinikbetrieb mit sich bringen können. Angemerkt sei noch, dass bereits jetzt bei der Verkehrsüberwachung Beschwerden über unzureichenden Parkraum im Bereich der Kliniken vorgetragen werden.“

Frau Langthäl spricht die Empfehlung aus, das Thema im Gesamtzusammenhang mit dem – derzeit in der Aufstellung befindlichen - „Rahmenplan Verkehr“ zu diskutieren.

12.5 Baumpflanzungen in der Ziegelstraße

Frau Langthäl berichtet, dass der Antrag von Herrn Krüger derzeit geprüft wird und eine Vorlage hierzu für die nächste Sitzung des Ausschusses Bauen und Umwelt erstellt werden soll.

TOP 13: Anfragen und Anregungen

13.1 Landesstraße (L 83)

Herr Wilken-Kebek fragt an, ob es eine Herabstufung der L 83 gegeben hat.

Herr Albers berichtet, dass die L 83 seit dem Bau der Rampe zu einer Stadtstraße herabgestuft wurde. Für Unterhaltungsrückstände hat die Stadt 130.000 € erhalten. Wie

diese bei einem späteren Ausbau der Straße bei der Veranlagung der Anlieger berücksichtigt werden müssen, ist zu gegebener Zeit zu prüfen.

Bezüglich der bereits gezahlten Anliegerbeiträge berichtet Herr Wulf, dass diese für den Abschnitt zwischen Am Weinhof und Gieschenhagen anfielen.

13.2 Rahmenplan Verkehr

Herr Wilken-Kebek erinnert daran, dass der Rahmenplan Verkehr bis Ende 2006 fertiggestellt werden sollte.

Frau Langenthal gibt bekannt, dass die Arbeiten an dem Rahmenplan Verkehr fortgeschritten sind und er voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Ausschusses Bauen und Umwelt behandelt werden kann.

13.3 Sanierung Otto-Flath-Halle

Herr Wilken-Kebek erfragt den Stand der Sanierungsarbeiten, insbesondere der Dachsanierung, in der Otto-Flath-Halle.

Nach Rücksprache mit der Fachabteilung II stellt sich der Stand der Sanierungsarbeiten wie folgt dar:

Entsprechend der Haushaltsanmeldungen für 2006 sind die Gebäudeunterhaltungsmittel nicht für Dachsanierungsarbeiten vorgesehen, sondern sollen überwiegend für die Sanierung der Fenster eingesetzt werden. Es besteht aber ebenfalls akuter Anlass an den Dächern Unterhaltungsarbeiten auszuführen.

13.4 Haushaltsreste

Herr Wilken-Kebek erfragt, ob die Haushaltsresteliste im ersten Quartal 2007 vorgelegt wird.

Herr Wulf informiert darüber, dass diese bereits mit dem Quartalsbericht vom 30. September 2006 vorgelegt wurde.

13.5 Bebauungspläne Bahnhofsumfeld

Herr Winter erfragt die genauen Bezeichnungen der Bebauungspläne im Bereich des Bahnhofsumfeldes und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Stellplatzsituation in diesem Bereich.

Frau Heldt weist darauf hin, dass der Bebauungsplan Nr. 59 aufgehoben wurde und in dem Gesamtbereich der Bebauungsplan Nr. 77 Rechtskraft erlangt hat. Der Bebauungsplan Nr. 73 wurde zurückgestellt.

Frau Langenthal berichtet, dass die Bahn für die Parkplatznutzung eine unbefriedigende – mit der Stadt nicht abgestimmte – Lösung gefunden hat. Eine Ausweisung der Fläche als Parkplatz im Bereich zur Burgfeldstraße hält die Verwaltung nicht für sinnvoll, da diese Fläche während der Bauarbeiten im Bereich des Neuen Bahnhofes benötigt wird (ggf. vorübergehender Standort der Container).

Die Abteilungen IV.2 und I denken derzeit über sinnvolle Maßnahmen zur Freihaltung der Fläche als Übergangslösung nach.

13.6 Park+Ride-Fläche

Herr Pfeiffer schlägt vor, das Parken an der Rosenstraße zu unterbinden, da der Platz immer so unordentlich aussieht. Stattdessen sollten die Bahnutzer auf dem R+R-

Parkplatz parken. Es muss dafür gesorgt werden, dass die Marktbeschicker den P+R-Parkplatz dann nicht mehr zum Abstellen ihrer Fahrzeuge nutzen. Die Anfrage wird an die Fachabteilung zur Prüfung weitergeleitet.

13.7 Laubsammlung

Herr Oehrich fragt an, ob die Container für die Laubsammlung ein weiteres Mal aufgestellt werden können, da sich witterungsbedingt noch viel Laub an den Bäumen befindet.

Frau Langenthal weist darauf hin, dass es sich bei der Aufstellung der Container um ein zusätzliches Angebot der Stadt Bad Segeberg handelt, das der Stadt von dem Wegezweckverband in Rechnung gestellt wird. Insoweit plädiert sie dafür, dieses freiwillige und bereits zweimal durchgeführte Angebot zu würdigen und aus Kostengründen auf eine 3. Laubsammlung zu verzichten.

13.8 Baumfällungen Wachholderweg

Herr Krüger berichtet, dass im Wachholderweg zwei Bäume abgeholzt wurden.

Frau Langenthal berichtet, dass die Kronen von Anwohnern abgeschnitten wurden. Die Bäume sind im Bebauungsplan als "zu erhaltende" Bäume festgesetzt; die Verwaltung geht der Sache bereits nach.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Vorbeck, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:55 Uhr.

Vorsitzender

Protokollführerin